



Vom 30.07. bis 22.8.2022 besuchten Dr. Klaus Schuback und Andreas Götte das Schulprojekt der SECPAD Society in Zanskar.

Anreise und Aufenthalt in Leh und Weiterreise nach Zanskar

Am 30. Juli 2022 flogen wir (Klaus und Andreas) vom Hamburger Flughafen früh morgens über Frankfurt nach Delhi, wo wir am Sonntag, um 6.45 Uhr weiter nach Leh aufbrachen.

Trotz der nicht gerade optimalen Reiseumstände – Flugstornierungen, Gepäckprobleme und Corona-Maßnahmen – verlief die Anreise nach Leh reibungslos und wir genossen im Landeanflug den Blick auf die faszinierende Berglandschaft des Himalayas und das zum Teil grüne Tal von Leh. Für Klaus war es nach fünf Jahren der zweite Besuch und für Andreas das Eintauchen in eine ganz neue faszinierende Welt in Ladakh.

Nach der Landung in Leh wurden wir von Wangchuk (Sohn von Sonam Namgyal) herzlich empfangen und fuhren erst mal ins Jigmet Guesthouse, unserem Quartier für die nächsten fünf Tage. Das Guesthouse ist schon über zwei Jahrzehnte für die Stiftung ein guter zentraler Ort für die Akklimatisierung an die Höhe von ca. 3500 Meter und den geplanten Einkauf von Schulmaterialien. Wangchuk stand uns hier immer wieder mit Rat und Tat zur Seite – ein sehr geschätzter Freund und Guide, der uns auch in den kommenden drei Wochen sehr unterstützt hat.

Nach drei ruhigeren Tagen – die Höhe nahmen wir gesundheitlich immer wieder unterschiedlich wahr – machten wir einen Ausflug nach Thiksey und waren überwältigt von den Ausblicken vom Kloster auf die umliegenden Bergwelten.

Leider hat sich die Verkehrsdichte in Leh in den letzten Jahren extrem erhöht und wir sehen mit Sorge, wie Leh dieser Entwicklung und dem daraus resultierenden Smog wohl hilflos ausgesetzt ist. Umso mehr genossen wir den Gartenbereich unseres Hotels zum Relaxen und um Vorbereitungen für die Weiterreise nach Zanskar zu treffen.

Am Freitag, den 5.8.2022 wurden wir morgens von Wangchuk abgeholt. Auch wenn wir gerne einen stärkeren Jeep gehabt hätten, freuten wir uns, mit dem sehr umsichtigen Wangchuk auf unsere abenteuerliche Reise über die Bergwelt nach Zanskar starten zu können. Wangchuk schlug die neue etwas kürzere „Straße“ vor, über den Sirsir-Pass mit seinen ca. 4500 Meter sowie den Sengge La Pass, der mit ca. 5050 Meter Höhe einer der höchsten Straßenpässe der Welt ist. Wir stimmten zu und waren sehr gespannt auf diese erst seit wenigen Monaten „freigegebene Strecke“.

Vorher besuchten wir das sehr schöne Kloster Phayang und machten noch einen Zwischenstopp auf einen Tee im Haus von Wangchuk in Nimmu. Dort wurden wir auch von seiner Frau herzlich begrüßt. Für Klaus ein schönes Wiedersehen nach fünf Jahren!

Im „Apricot Tree Hotel“ in Nurla gönnten wir uns noch eine sehr komfortable Übernachtung und waren immer wieder erstaunt, dass auch hier der Eigentümer natürlich Herrn Namgyal und Zanskar kannte. Wir hatten einen intensiven Austausch mit ihm über Indien, Zanskar und unsere Stiftung.

Am 06.8.2022 brachen wir dann um 6 Uhr morgens zu unseren Bergüberquerungen auf. Das Wetter war optimal und wir genossen die Ausblicke – soweit es die Straßen – nein die Schotterverhältnisse es zuließen. Aus dem ehemaligen Tracking-Pfad wird nun in den kommenden Jahren eine Straße, aber hierfür wird man in dieser unwirklichen – nach Mond oder Mars aussehenden - Landschaft noch Jahre brauchen.

Wir empfanden diese Strecke für uns, unseren Fahrer und unser Gefährt als viel zu gefährlich. Bei schlechten Wetterverhältnissen oder Pannen mag man sich die Konsequenzen nicht vorstellen. Wir beschlossen den Weg zurück wieder über Kargil zu nehmen und auch zukünftig die Freunde der Stiftung dieser Gefahr nicht aussetzen zu wollen. Auch Wangchuk kam an seine Grenzen - für ihn war es auch erst die dritte Überquerung!

Nach 11 Stunden und ca. 140 km kamen wir erschöpft, gut durchgeschüttelt und erleichtert in P. Kongma (im Zanskar-Tal) bei Familie Namgyal an und wurden herzlich begrüßt! Für Klaus ein Wiedersehen mit Freunden und für Andreas ein hoch emotionaler Moment in dieser fantastischen Landschaft und bei diesen herzlichen Menschen. Nach einer Woche waren wir endlich am Ziel unserer Reise angekommen!

Besuch unserer Schule auf dem Dach der Welt

Am 8. August 2022 fuhren wir mit Herr Namgyal zur Schule und wurden dort von allen Schülern und Lehrern herzlich begrüßt. Ein sehr emotionaler Empfang nach dem Corona bedingten letzten Besuch von Evelyn Reuter und Uta Pursche von der Stiftung vor drei Jahren.

Und so hatten wir uns auch für die kommenden 9 Tage ein sehr umfassendes Themen-Programm zusammengestellt, das wir mit dem SECPAD-Committee, den Lehrern und natürlich Herrn Namgyal bei verschiedenen Anlässen ansprechen wollten.

Zustand der Gebäude und der Einrichtungen

Zurzeit hat die Schule 170 Schüler und hiervon leben 68 im Hostel. Die Kapazität des Internats aber auch der Klassen ist damit fast ausgeschöpft.

Bei unseren Rundgängen durch alle Gebäude konnten wir feststellen, dass sich beide Objekte in einem für indische Verhältnisse sehr guten Zustand befinden.

Das VTC-Gebäude wurde aufgrund der geplanten Umbauarbeiten geräumt und steht nun leer. Vereinzelt wurde schon Baumaterial angeliefert, wobei sich nun der Baubeginn – Corona bedingt – auf das kommende Jahr verschoben hat. Die Schneiderinnen haben vorübergehend ihr Domizil beim Hostel in einem Anbau bezogen und werden dann erst nach Fertigstellung des VTC`s wieder in die neuen Räumlichkeiten (hoffentlich Ende 2023) einziehen können.

Die Geräte auf dem Spielplatz der Schule werden weiterhin, in dem schon vor Jahren kritisierten schlechten Zustand, von den Kindern begeistert genutzt. Hier müssen wir um Verletzungen zu verhindern investieren.

Alle Schulbänke sind in gutem Zustand. In einer Klasse konnten wir allerdings Kinder dicht gedrängt im Klassenraum antreffen. Hier sollte die Schülerzahl pro Klasse auf max. 16 Kinder begrenzt bleiben oder ggf. eine Teilung der Einheit vorgenommen werden.

Die Küche neben der neuen Essenshalle / Examination-Hall machte einen sehr guten Eindruck. Hier gibt es auch außerhalb des Gebäudes genügend Waschplätze für saubere Hände und auch das Geschirr der Kinder. Auch der Lagerraum war gut organisiert. Er ist auch durch Gitter vor Bären gesichert.

Die neue separate Photovoltaikanlage liefert für die Wasserpumpe des neuen Brunnens der Schule verlässlich Strom. Wie wichtig die Wasserversorgung der Schule und des Hostel ist, zeigt sich gerade in diesem extrem trockenen Jahr! Auch für das Hostel wurde bereits ein neuer Brunnen gebohrt, es fehlt nur noch die Installation der Pumpe und der PV-Anlage.

Function Day in der Schule

Anlässlich des Function Day durften Klaus und Andreas den neuen Gebäudetrakt im Hostel am 9.8.2022 einweihen. Durch die Erweiterung sind drei weitere Schlafräume für Mädchen entstanden, die einen sehr ansprechenden Eindruck machten.

Darüber hinaus wurde eine in Delhi gefertigte Büste von Frau Marianne Athenstaedt vorm Hostel feierlich enthüllt. Ein sehr emotionaler Moment, insbesondere für Mrs. Putit Namgyal, der für uns noch einmal die herausragende Bedeutung der Stiftungsgründerin für diese Region deutlich machte.

Der anschließende Function Day zu Ehren der Stiftung und der ganzen Schule war ein Erlebnis für sich. Die ganze Schule war zusammengekommen und die Schüler, Lehrer und Vertreter des SECPAD-Committee und auch viele Eltern lauschten den Reden von Herrn Namgyal und Klaus sowie Herrn Rinchen, dem Principle. Danach wurde
ausgiebig getanzt und musiziert. Ein Fest für die gesamte SECPAD-Familie mit ca. 300 Teilnehmern und so hervorragend von allen organisiert!

Foto-Shooting in der Schule

Für unsere Paten fotografierten wir fast 170 Schüler und deren Klassen sowie die anwesenden Lehrer. Auch hier zeigte sich die sehr gute Vorbereitung der Aktion in praller Sonne auf dem Schulhof bei über 30 C. Als kleines Geschenk übergaben wir jedem Schüler einen Schreibblock und einen Stift.

Lehrerkonferenz

Am folgenden Tag setzten wir uns mit allen Lehrern und dem Principle zusammen, um deren Wünsche und Sorgen aufzunehmen. Mr. Younten ergriff sofort das Wort und sprach für alle Lehrer das Thema „Entlohnung“ der Lehrerschaft an. Vor dem Hintergrund der allgemeinen Inflation in Indien (ca. 7-10% p.a.), des Gehaltsniveaus an staatlichen Schulen und zum Teil veralteter Verträge bat man um eine deutliche Anpassung der Arbeitsvergütungen. Wir konnten den sehr moderat vorgetragenen Forderungen folgen und haben eine kurzfristige Überprüfung und Überarbeitung wohlwollend zugesagt.

Darüber hinaus bat man uns um die Bereitstellung von vier Screens/Monitoren für die unteren Klassen, die Lehrinhalte über Handyverbindungen an der Wand der Klassenräume wiedergeben. Ferner wollen wir zwei neue Notebooks für Mr. Rinchen und Mr. Younten (die dringend der Erneuerung bedürfen) anschaffen. Zur Nutzung im Unterricht haben wir der Schule zwei Tablets überlassen.

Bezüglich der ersten beiden Vorschul-Klassen möchte man die Schulräume von Bänken „befreien“, um auf dem Boden sitzend mehr Aktionsmöglichkeiten zu erreichen.

Ein weiterer Wunsch der Lehrer ist eine zusätzliche Bibliothek für die älteren Jahrgänge, da diese wesentlich mehr Zeit in der Bibliothek verbringen. Eine Möglichkeit wäre die Batterien und Inverter der PV-Anlage in einen Container nach außen zu verlagern und diesen Raum dann als 2. Bibliothek zu nutzen.

Ein weiteres Thema waren die veralteten und zum Teil gefährlichen Spielgeräte auf dem Spielplatz, die wir ansprachen und um Austausch und Neugestaltung des Geländes baten. Wir haben unsere volle Unterstützung spontan zugesagt und die Finanzierung zugesichert.

Nachfolge-Regelung für Mr. Namgyal

In diversen Gesprächen haben wir sehr offen und konstruktiv die mögliche Nachfolge von Mr. Namgyal zu dritt diskutiert. Hierbei hat uns die Offenheit von Mr. Namgyal sehr imponiert. Wir hatten den Eindruck, dass auch ihn dieses Thema – vor dem Hintergrund seines 76. Lebensjahrs – sehr beschäftigt.

Gemeinsam waren wir nach diversen Gesprächen zu dem Ergebnis gekommen, in den kommenden Monaten eine Entwicklung einzuleiten, um spätestens in 2023 / 2024 einen Nachfolger für die Präsidentschaft zu finden, der durch das SECPAD Committee ernannt wird und der eine breite Akzeptanz vor Ort findet.

Besuch des Dalai Lama und die Lehrer-Fortbildung

Über die Kontakte von Mr. Namgyal war es uns möglich an einem Teaching des Dalai Lama in Padum teilzunehmen, der an zwei Tagen tausende von Menschen ins Zanskar-Tal zog. Ein großes Erlebnis für uns, diese Ausstrahlung auf die Menschen vom buddhistischen Oberhaupt, was uns sehr beeindruckte. Wenn doch nur mehr Menschen diese Freundlichkeit, diese Toleranz sowie Friedfertigkeit in sich so verkörpern würden!

Am 13.8.2022 trafen Jakob und Monika Prechtel in Zanskar ein. Über den Senior Experten Service (SES) sind sie schon zum dritten Mal für die Fortbildung der Lehrer vor Ort. Wir hatten an zwei Tagen gemeinsam die Gelegenheit uns auszutauschen. Hierbei stand das Augenarzt-Projekt (OP vom „Grauen Star“) von Jakob im Mittelpunkt, der Augenoperationen in Zanskar gemeinsam mit der SECPAD fördern möchte. Am nächsten Tag besuchten wir noch das beeindruckende Kloster in Karsha mit ihnen und Wangchuk. Die Lehrer freuen sich auf die kommenden zwei Wochen, um neue Lehrinhalte und -methoden vermittelt zu bekommen.

Abschiedsabend mit allen Lehren und dem SECPAD-Committee

Wir nutzten am letzten Abend unseres Aufenthaltes in Zanskar die Möglichkeit mit dem SECPAD-Committee zusammenzukommen. In Abstimmung mit Mr. Namgyal sprachen wir vor dem Gremium die Nachfolge von ihm offen an, ohne namentliche Vorschläge zu machen.

Wir gewannen den Eindruck, dass der anwesende Kreis unsere Sorgen teilte und sie auch der Nachfolge von Mr. Namgyal, als auch einer ggf. notwendigen Neuausrichtung des SECPAD-Committee (Verringerung der Mitglieder), offen gegenübersteht. Wir haben vorgeschlagen, unsere Überlegungen noch einmal zu formulieren, um sie dann im Gremium in Zanskar weiter diskutieren zu lassen.

Anschließend genossen wir in der Examination-Hall unseren letzten Abend im Kreis der verantwortlichen SECPAD-Mitglieder sowie den Lehrern und Monika und Jakob. Begleitet wurde unser abendliches Treffen mit viel Regen, Blitz und Donner! Mögen die Götter mit uns sein.

Rückreise nach Leh

Am 15. August verließen wir Zanskar und fuhren zusammen mit Mr. Namgyal und Wangchuk zurück über Kargil nach Leh. Es soll die etwas bessere Strecke sein, aber vor dem Hintergrund des Gewitters am Vorabend zeigten sich die Schotterstrecke und die Pässe in einem ebenfalls grenzwertigen Zustand.

Wir machten am ersten Tag nach 10 Stunden und 220 km einen Übernachtungsstopp in Kargil (ein sauberes Bett und eine warme Dusche nach 11 Tagen) und fuhren am kommenden Tag dann weiter nach Leh in unser so vertrautes Hotel Jigmet.

In Leh trafen wir noch Frau Hannelore Pichelbauer vom Verein „Kinder des Himalaya“. Klaus hatte zu Frau Pichelbauer im letzten Jahr den Kontakt aufgenommen und da sie gerade in Leh war, schlossen wir uns mir ihr kurz. Wir besuchten gemeinsam die Kunfan Schule in Leh, die der Verein finanziell unterstützt. Vielleicht ergeben sich ja für die Zukunft noch weitere Ansatzpunkte. Der Verein, der von ihr geleitet wird, verfügt über ein gutes Spendenaufkommen und unterstützt mehrere Schulprojekte in Ladakh.

An unserem letzten Tag in Leh kamen wir mit Frau Pichelbauer und Vertretern der in Leh ansässigen Ladakh Institute & VKV Alumni Association zusammen. Diese Organisation betreibt ein gemeinnütziges Ärztezentrum für die Ärmsten in Leh. Wir diskutierten mit Vertretern der Organisation, die aus verschiedenen Berufen kommen unser angedachtes „Eye Care“-Projekt und weitere Themen zu den Restriktionen der NGO's in Ladakh. Ein zum Teil sehr hochkarätiger Kreis von ehemaligen Führungskräften, die nun im „Ruhestand“ sich stark für die weitere Entwicklung von Leh und dessen Umfeld einsetzen. Im Ergebnis könnten wir bzw. die SECPAD in Kooperation mit dem Medical Center in Kargil spezielle „Eye Care camps“ in Padum organisieren, um entsprechende Operationen des Grauen Stars durchzuführen. Die Kosten sind relativ gering.

Etwas erschöpft ging es nach diesem Lunch-Termin mit vielen neuen Eindrücken zurück ins Hotel zum Kofferpacken! Am nächsten Morgen flogen wir planmäßig nach Delhi.

Bei einer Außentemperatur von ca. 35°C (gefühlte 42°C) und einer permanenten Dunstwolke, die einem den Atem nahm, freuten wir uns auf die frische Brise im Norden. Delhi strichen wir gedanklich von unserer „Sightseeing-Liste“ und fieberten Deutschland entgegen, wo wir am 22.8.2022 sicher landeten.

Es war eine ungemein erlebnisreiche Reise mit vielen Highlights und unvergesslichen Eindrücken. Wir haben das Gefühl, dass wir nach drei Jahren viel bewegen und anstoßen konnten! Wir haben eine Schule und eine SECPAD – Familie vorgefunden, die herausragendes in den letzten Jahren geleistet hat.

Wir können stolz auf unsere Freunde auf dem Dach der Welt sein und können nur auf eine glückliche Zukunft für sie hoffen. Sie haben es verdient!

Dr. Klaus Schuback und Andreas Götte

September 2022